

30/2014

5. Mai 2014

Theorie des kollektiven Sparens für die Altersvorsorge Gauss-Preis für Prof. Dr. Oskar Goecke

Dr. Oskar Goecke, Professor für Versicherungsmathematik und Kapitalmarkttheorie am Institut für Versicherungswesen (IVW) der Fachhochschule Köln ist mit dem Gauss-Preis 2013 ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird von der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik (DGVM) und der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) verliehen.

Prof. Dr. Oskar Goecke erhält den Gauss-Preis für seine wissenschaftliche Arbeit „Pension Saving Schemes with Return Smoothing Mechanism“. Darin entwickelt er ein Modell für kollektive Sparprozesse, die den Sparern einen hohen Anteil an rentablen – und somit notwendigerweise risikobehafteten – Kapitalanlagen, wie z. B. Aktien erlauben. Kennzeichnend für kollektive Sparprozesse ist eine gemeinschaftliche Reserve, die es ermöglicht, extreme Verluste an den Aktienmärkten auszugleichen. Diese Reserve erlaubt einen Risikoausgleich zwischen den Sparergenerationen. Goeckes Modell beschreibt dabei Regeln, wie die Kapitalanlagen anzulegen sind und der Risikoausgleich gesteuert werden muss.

„Unmittelbar umsetzbar ist das Kollektivspar-Modell in der betrieblichen Altersversorgung; hier sind lediglich geringe Änderungen bei den Bilanzierungsvorschriften erforderlich“, stellt Professor Goecke fest. Auch für die private Altersvorsorge, z. B. die Riester-Rente, könnte das kollektive Sparmodell viele Vorteile für die Sparer bringen, „dann müsste aber der Gesetzgeber einige grundlegende Reformen durchführen“, so Prof. Goecke

Der Gauss-Preis wird jährlich gemeinsam von DGVM und DAV ausgeschrieben und soll eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Qualität und hoher Praxisrelevanz schlagen. Mit dem Preis werden Versicherungs- und Finanzmathematiker gefördert, die sich mit ungelösten Fragen der Aktuarwissenschaft befassen.

Prof. Dr. Oskar Goecke ist stellvertretender Direktor des IVW und Mitglied der Forschungsstelle FaRis (Forschungsstelle aktuarielle Modelle & Methoden im Risikomanagement). FaRis versteht sich als anwendungsorientiertes Bindeglied zwischen mathematischer Forschung und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen. Am 13. Juni findet das 6. FaRis & DAV Symposium statt zum Thema „Katastrophenmodellierung – Naturkatastrophen, Man Made Risiken, Epidemien und mehr“. Das Symposium ist eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Versicherungswesen (IVW Köln) und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V.(DAV). Weitere Informationen unter www.f04.fh-koeln.de.

fh-aktuell

Die **Fachhochschule Köln** ist die größte Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Deutschland. Mehr als 22.600 Studierende werden von rund 420 Professorinnen und Professoren unterrichtet. Das Angebot der elf Fakultäten und des ITT umfasst mehr als 80 Studiengänge aus den Ingenieur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und den Angewandten Naturwissenschaften. Die Fachhochschule Köln ist Vollmitglied in der Vereinigung Europäischer Universitäten (EUA), sie gehört dem Fachhochschulverband UAS 7 und der Innovationsallianz der nordrhein-westfälischen Hochschulen an. Die Hochschule ist zudem eine nach den europäischen Öko-Management-Richtlinien EMAS und ISO 14001 geprüfte umweltorientierte Einrichtung und als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Kontakt für die Medien

Fachhochschule Köln

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Monika Probst

02 21 / 82 75 - 3948; pressestelle@fh-koeln.de

www.fh-koeln.de

www.facebook.de/fhkoeln

www.twitter.com/fhkoeln

Fachhochschule Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
D 50968 Köln
Telefon: +49 221 / 82 75 - 31 90
Telefax: +49 221 / 82 75 - 33 94
www.fh-koeln.de

